

babylonisch-akkadischen, durchweg zu ergänzen. Beide Texte stimmen fast überall wörtlich überein; es ist der erste Fall, daß uns jetzt derselbe Text sowohl in hieroglyphischem wie in keilschriftlichem Gewande vorliegt.

In der Sitzung der philosophisch-historischen Klasse der Ak. d. W. vom 12. April las Prof. Erman über „Die römischen Obelisk des Domitian und des Antinous“. Der Obelisk auf der Piazza Navona stammt von dem Isistempel, den Domitian erbaute. Seine Inschriften, die im 17. Jahrhundert durch Restaurierungen entstellt sind, enthalten nichts als eine Verherrlichung des Kaisers in den herkömmlichen Phrasen der ägyptischen Literatur. Dagegen ist der Obelisk des Monte Pincio von besonderem Interesse. Er stammt von dem Grabmal, das Hadrian dem Antinous vor Porta Maggiore in dem „Grenzfelde Roms“, errichtete, und ist das einzige Dokument, das uns zeigt, wie die ägyptischen Priester den neuen Gott auffaßten, den ihnen der Kaiser gegeben hatte. Er ist das Kind eines Gottes gewesen; als er starb, haben ihn die Götter in ihre Reihe aufgenommen, und weil sie Freude an ihm hatten, ließen sie seine Worte auf Erden dauern — vielleicht eine Hindeutung auf Orakel, die er erteilte. Nicht altägyptischen, sondern griechischen Anschauungen entspricht es, daß Antinous bedürftigen Kranken durch Träume Heilung gewährt und daß zu seiner Ehre Festspiele in der neuen Stadt Antinoupolis gefeiert werden.

Personalien.

Friedrich Andreas, a. O. in Göttingen, ist zum Ordinarius daselbst ernannt worden.

Dr. Eugen Mittwoch, a. o. Prof. in Berlin, ist als Nachfolger Lidzbarskis nach Greifswald berufen worden und hat den Ruf angenommen.

Zeitschriftenschau.

* = Besprechung; der Besprecher steht in ().

- Archiv für Fischereigeschichte.** 1916:
8. *A. J. Storfer, Marias jungfräuliche Mutterschaft (Rudolf Zaunick).
Berliner Philologische Wochenschrift. 1917:
5. *H. Treidler, Alte Völker der Balkanhalbinsel. — Die Skythen und ihre Nachbarvölker (Adolf Bauer). — *Conrad Lackeit, Aion. Zeit und Ewigkeit in Sprache und Religion der Griechen I (Hans Meltzer).
6. *Paul V. Neugebauer und Ernst F. Weidner, ein astronomischer Beobachtungstext aus dem 37. Jahre Nebukadnezars II (Bruno Meissner).
Deutsche Literaturzeitung. 1917:
6. *J. Horowitz, Bābā Ratan, The Saint of Bhatinda (I. Goldziher).
7. *C. H. Becker, Das türkische Bildungsproblem (Karl Philipp).
8. *Kurt Sethe, Von Zahlen und Zahlworten bei den alten Aegyptern (A. Wiedemann).
10. *Simon Landersdorfer, Sumerisches Sprachgut im Alten Testament (Otto Schroeder)¹. — *Walter Schwenzner, Das geschäftliche Leben im alten Babylonien.

Zur Besprechung eingelaufen.

* Bereits weitergegeben.

Hugo Grothe, Türkisch Asien und seine Wirtschaftswerte. Frankfurt a. M., Henschels Telegraph, 1916. M. 2.50.

¹ Schroeder wendet sich mit Recht dagegen, *parvillu* als Lehnwort aus dem Sumerischen zu erklären. Wenn er sagt, das Wort weise weit eher ins hattitische Gebiet, so hätte er meine Ausführung OLZ 1915 Sp. 6 f. anführen können. F. E. P.

- *Enzyklopädie des Islam. 22. u. 23. Lieferung.
Franz Stuhlmann, Die Tagebücher von Dr. Emin Pascha. Band I Heft 1. Braunschweig, G. Westermann, 1917. M. 9.—.
Kurt Sethe, Der Nominalsatz im Aegyptischen und Koptischen (Abh. d. Phil.-Hist. Kl. d. Kgl. Sächsischen Ges. d. W. XXXIII. Bd. Nr. III). Leipzig, B. G. Teubner, 1916. M. 5.—.
B. Moritz, Der Sinaikult in heidnischer Zeit (Abh. d. Kgl. Ges. d. W. zu Göttingen. Phil.-Hist. Kl. N. F. Band XVI. Nr. 2). Berlin, Weidmann, 1916. M. 5.—.
Fritz Langer, Intellektual-Mythologie. B. G. Teubner, Leipzig, 1916. M. 10.—.
*American Journal of Archaeology. 1916. XX 4.
*Palästinajahrbuch des deutschen ev. Instituts f. Altertumswissenschaft des H. Landes zu Jerusalem. 12. Jahrg. Berlin 1916, E. S. Mittler u. Sohn M. 3.—.
J. Németh, Türkisches Übungsbuch f. Anfänger (Sammlung Götschen). Berlin, G. J. Götschen, 1917. M. 1.—.
Mehmed Salaheddin. Türkische Gespräche (Lehrbücher Methode Gaspay-Otto-Sauer). Heidelberg, J. Groos, 1917.
K. Wulff. Den Oldjavanske Wirátaparwa og dens Sanskrit-Original. København, E. Wiene, 1917.



Im Verlage der
J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung
in Leipzig loben erschienen:

- Bonnet, Hans: Die ägyptische Tracht bis zum Ende des Neuen Reiches.** (73 S. m. 49 Abbildgn. auf 9 Tafeln.) 4°. M. 18.—; Vorzugspreis für Abnehmer der ganzen Reihe M. 15.—
(*Untersuchungen zur Geschichte u. Altertumskunde Aegyptens, VII. Bd., Heft 2.*)
- Fischer, August: Zur Lautlehre des Marokkanisch-Arabischen.** (XV, 61 S.) 4°. M. 3.—
- Killermann, S.: Die Blumen des heiligen Landes.** Botanische Auslese einer Frühlingssfahrt durch Syrien und Palästina. Mit einer Bestimmungstabelle sowie 5 Tafeln und 60 Abb. im Text. (170 S.) 8°. M. 6.—
(*S.-A. aus ZDPV u. Land der Bibel.*)
- Meißner, Bruno: Das Märchen vom weissen Achiqar.** (32 S. mit 2 Schriftbildern.) 8°. (Der Alte Orient, 15. Jahrg., Heft 2.) M. — 60
- Strack, Hermann L.: Jüdischdeutsche Texte.** Lesebuch zur Einführung in Denken, Leben und Sprache der osteuropäischen Juden. (56 S.) 8°. Kart. M. 1.50; in Partien billiger.
- Weidner, Ernst F.: Studien zur assyrisch-babylonischen Chronologie und Geschichte auf Grund neuer Funde.** (VIII, 110 S.) 8°. M. 6.—
(*Mittlgn. der Vorderasiat. Gesellsch., 20. Jahrg., H. 4.*)
- Zimmern, Heinrich: Akkadische Fremdwörter als Beweis für babylonischen Kultureinfluss. Wörter- u. Sachregister** (105 Sp.) 4°. M. 1.50
— Zweite durch Wörterverzeichnisse vermehrte Ausgabe. (93 S.) 4°. M. 4.—

Mit einer Beilage von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Verlag u. Expedition: J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig, Blumengasse 2. — Druck von Max Schmersow, Kirchhain N.-L.
Verantwortlicher Herausgeber: F. E. Peiser Königberg i. Pr., Golts-Allee 11.